



Absichtserklärung für eine smarte Zusammenarbeit in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg im Rahmen eines kooperativen Regio.hubs

zwischen folgenden Partnern:

- Landeshauptstadt Potsdam
- Landkreis Potsdam-Mittelmark
- Landkreis Havelland
- Landkreis Teltow-Fläming
- Stadt Brandenburg an der Havel
- Stadt Luckenwalde (RWK)
- Stadt Ludwigsfelde (RWK)
- Stadt Bad Belzig (MPSC)
- Gemeinde Wiesenburg/Mark (MPSC)
- DigitalAgentur Brandenburg
- Wirtschaftsförderung Land Brandenburg
- Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie

02.04.2024



Kooperativer Regio.hub

Für eine smarte Zusammenarbeit in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

1. Vorbemerkung

Berlin-Brandenburg hat beste Voraussetzungen, ihre gemeinsamen Potentiale einer **erfolgreichen smarten Hauptstadtregion** zu nutzen und damit zum Vorreiter in Deutschland und Europa zu werden. Dafür wollen wir unsere Stärken zusammenbringen.

Gemeinsam wollen wir an smarten Lösungen arbeiten und damit das Wachstum der Hauptstadtregion ressourcenschonend voranbringen, den sozialen Zusammenhalt zwischen Stadt und Land stärken und als Inkubator für neue Ideen und Lösungen über administrative Grenzen hinweg wirken. Dabei wird Innovation immer in zwei Richtung gedacht: vom urbanen in den ländlichen Raum und umgekehrt vom ländlichen in den urbanen Raum.

Durch die Vernetzung des urbanen mit dem ländlichen Raum wollen wir die Basis dafür schaffen, Chancen der digitalen Transformation schneller aufzugreifen und in wirtschaftliche, soziale und umweltgerechte Lösungen zu überführen. Gemeinsam wollen wir Zukunftspfade aufzeigen und fördern deshalb den Wissenstransfer und die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in der Hauptstadtregion.

2. Zusammenschluss als kooperativer Regio.hub mit Gründungspartnerschaft

Die Partner beabsichtigen hierfür durch Zusammenschluss – gleich welcher Rechtsnatur – einen kooperativen Regio.hub zu bilden und damit Gründungspartner der **Regio.hub-Kerngruppe** zu werden. Damit beabsichtigen sie, aktiv hinter dem gemeinsamen Vorhaben zu stehen und die Idee des kooperativen Regio.hubs mit voranzutreiben. Aus dieser Erklärung können jedoch keine Rechte und/oder Pflichten, sondern lediglich Absichtserklärungen abgeleitet werden.



Im Sinne einer gleichberechtigten Zusammenarbeit beabsichtigen die Partner, Impulse zu geben und sich für die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von smarten Projekten einzusetzen. Dafür nehmen sie an Arbeitstreffen und Workshops teil und gestalten diese proaktiv mit.

Weitere Brandenburger Kommunen des Innovationskorridors sowie Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft bilden das erweiterte **Regio.hub-Netzwerk** und werden bei Interesse projektbezogen sowieso themen- und veranstaltungsbezogen eingebunden.

3. Inhalte und Ziele

Der **kooperative Regio.hub** soll eine geeignete Organisations- und Kommunikationsstruktur bereitstellen und damit die Grundlage für eine effiziente, koordinierte, ressourcenschonende, gleichberechtigte länderübergreifende Zusammenarbeit bieten. Unter Einbezug eines breiteren Regio.hub-Netzwerks, bestehend aus Fachexpert:innen der Wirtschaft und Wissenschaft, beabsichtigen die Partner, gemeinsam an Querschnittsthemen und Herausforderungen in smarten Handlungsfeldern zu arbeiten.

Der kooperative Regio.hub bietet hierfür die Möglichkeit, **kollaborativ Projekte zu initiieren und Lösungen (weiter) zu entwickeln**. Dabei wird Wert daraufgelegt, methodisch neue Wege zu gehen. Zudem soll der Regio.hub die Sichtbarkeit bereits vorhandener Digitalisierungsprojekte in der Hauptstadtregion fördern und diese miteinander vernetzen. Ein Kernprojekt des Regio.hubs soll ein kooperativ entwickeltes Innovationsmobil, welches die gemeinsamen Themen der digitalen Transformation sichtbar und erlebbar macht, sein.

Damit strebt der Regio.hub einen Mehrwert für die Zukunftsfähigkeit aller beteiligten Partner sowie eine nachhaltige, digitale Transformation der gesamten Hauptstadtregion an.

Im ersten Schritt beabsichtigt der Regio.hub die Bildung eines **smarten Innovationskorridors**, welcher sich von Berlin über die Landeshauptstadt Potsdam in die angrenzenden Landkreise erstreckt und sich auf Brandenburger Seite räumlich an der Planungsregion Havelland-Fläming orientiert.

Die aus dem „Modellprojekt Smart Cities (MPSC)“ geförderten Kommunen Berlin, Bad Belzig, Wiesenburg/Mark und Potsdam



sowie der über das Modellvorhaben „Smarte.Land.Regionen“ geförderte Landkreis Potsdam-Mittelmark beabsichtigen, eine Vorreiterfunktion zu übernehmen.

Ein mögliches Ziel ist die Ausweitung des Regio.hubs auf weitere Innovationskorridore sowie die gesamte Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg.

4. Handlungsrahmen

Der **„Strategische Gesamtrahmen Hauptstadtregion“** (gemeinsamer Kabinettsbeschluss Berlin-Brandenburg vom 07.04.2021) soll die konzeptionelle Basis des Regio.hubs bilden. Insbesondere die in Handlungsfeld 6 „Digitale Transformation“ formulierten Ziele sind richtungsweisend für die weitere Ausgestaltung des Regio.hubs und die Definition der gemeinsamen Vorhaben.

Auf Brandenburger Seite bilden zudem die Eckpunkte der **„Regionalentwicklungsstrategie des Landes Brandenburg“** (Kabinettsbeschluss Land Brandenburg vom 31.08.2021) einen gemeinsamen Handlungsrahmen auf strategischer Ebene. Damit wird der Kerngedanke der darin definierten Entwicklungskorridore sinnvoll weitergeführt.

Die Partner bekennen sich zu einer smarten Hauptstadtregion und einem ersten gemeinsamen, smarten Innovationskorridor.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift (Stempel)